



Deutsche  
UNESCO-Kommission e.V.

Organisation der  
Vereinten Nationen für  
Bildung, Wissenschaft,  
Kultur und Kommunikation



## UN-DEKADE „BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG“

Kurzbeschreibungen der Kommune und Dekade-Projekte, die im Rahmen der Aktionstage 2011 in Freiburg am 16. September 2011 ausgezeichnet werden.

[www.BNE-Portal.de/UN-Dekade](http://www.BNE-Portal.de/UN-Dekade)



# Die Auszeichnung von Dekade-Projekten

Seit dem offiziellen Beginn der Dekade im Jahr 2005 besteht die Möglichkeit, geeignete Projekte und Initiativen aus Deutschland, die dem Ziel der Bildung für nachhaltige Entwicklung entsprechen, als offizielle Initiativen für die „Allianz Nachhaltigkeit Lernen“ auszuzeichnen.

Die Fachjury des von der Deutschen UNESCO-Kommission eingesetzten Nationalkomitees entscheidet über die Anerkennung als Dekade-Projekt. Initiativen bzw. Projekte können so zu offiziellen Dekade-Projekten werden. Ziel ist es, im Rahmen der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ herausragende Projekte durch ihre Auszeichnung anzuerkennen und dadurch den Wachstumsprozess der Dekade in ganz Deutschland sichtbar zu machen.

Seit November 2006 werden weiterhin Kommunen ausgezeichnet, die sich in vorbildlicher Weise für BNE engagieren.

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Kurzbeschreibungen derjenigen Kommune und Projekte der UN-Dekade, welche die Auszeichnung am 16. September 2011 im Rahmen der Aktionstage „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ in Freiburg erhalten.

[www.bne-portal.de/dekade-projekte](http://www.bne-portal.de/dekade-projekte)



# KOMMUNE DER UN-DEKADE 2011/2012

## Auszeichnung für Freiburg im Breisgau

### Stadt der Weltdekade 2011/2012 Bildung für nachhaltige Entwicklung

Die Stadt Freiburg engagiert sich seit langem sehr facettenreich in der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

Bei allen Konzepten und Planungen kommt der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ eine Schlüsselrolle zu. Freiburgs Bildungslandschaft ist im Bereich „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ bunt. Neben zahlreichen Einrichtungen und Aktivitäten in städtischer Trägerschaft (z.B. KontaktTier Kind am Mundenhof, Veranstaltungszyklus „Nachhaltigkeit als Lebenskunst“, Projekt „200 Familien aktiv für das Klima“) kennzeichnet Freiburg eine seit vielen Jahren sehr aktive Szene nicht-staatlicher Einrichtungen und Verbände, die im Natur- und Umweltschutz, der Umweltbildung, der Bildung für nachhaltige Entwicklung, dem Globalen Lernen, der AGENDA 21 sowie im Bereich der kulturellen Bildung aktiv sind (z.B. Ökostation Freiburg, Kunzenhof, WaldHaus Freiburg, Eine Welt Forum, Botanischer Garten (Bionik Vitrine) etc.). Darüber hinaus spielt „BNE“ an den Hochschulen und anderen Einrichtungen der Fort- und Weiterbildung eine große Rolle.

Mit der Initiative „LEIF - Lernen erleben in Freiburg“ (im Rahmen des Programms „Lernen vor Ort“) werden die Akteure und Aktivitäten im Bereich „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ weiter zusammengeführt und gebündelt. Gemeinsam mit den Akteuren soll ein Konzept, das „BNE“ in Freiburg unter einem gemeinsamen Namen („Freiburger Kleeblatt Nachhaltigkeit Lernen“) kommuniziert, entwickelt und umgesetzt werden.

#### **Kontakt:**

[www.freiburg.de](http://www.freiburg.de)

[www.sciencenet-freiburg.de](http://www.sciencenet-freiburg.de)

[www.leif-freiburg.de](http://www.leif-freiburg.de)

# PROJEKTE DER UN-DEKADE 2011/2012

## **01) Stadt Aalen, Agendabüro; Stadt Aalen, Agendarat; Hochschule Aalen, Senatsbeauftragter für Nachhaltige Entwicklung, Baden-Württemberg (2115)**

**Projekt: Aalen nachhaltig(er)leben - erlebnisorientierte Bildung für  
Nachhaltige Entwicklung für eine ganze Stadt  
(Zweite Auszeichnung)**

Das Projekt Aalen nachhaltig(er)leben ist ein Konzept und eine Veranstaltungsreihe zur erlebnisorientierten Kommunikation von „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“. Die Lokale Agenda 21 hat ihr 10-jähriges Bestehen zum Anlass genommen, in einer breit angelegten Veranstaltungsreihe Ziele und Ergebnisse der Nachhaltigen Entwicklung einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. In Kooperation zwischen Agendarat, Agendabüro und Hochschule wurde eine Konzeption mit zwei Komponenten entwickelt, indem unter dem Motto „Nachhaltigkeit erleben in Aalen“ die Aktivitäten und Ergebnisse der Lokalen Agenda 21 der Öffentlichkeit vorgestellt werden und zum zweiten unter dem Aspekt „Nachhaltigkeit leben in Aalen“ Vorbilder und Handreichungen für eine nachhaltige Lebensweise der Bürger zur Verfügung gestellt werden. In den letzten drei Jahren wurden diese Aktivitäten verstetigt und ausgeweitet. Als Format wurden Veranstaltungen mit einer Quartalsgliederung entwickelt. Diese Veranstaltungen haben jeweils den Schwerpunkt des Jahresthemas der UN-Dekade. Der Agendarat stellt sicher, dass alle 20 Agendagruppen und alle Aspekte der Nachhaltigen Entwicklung berücksichtigt werden. Beispiele für Veranstaltungen sind Programm kino, Energietage, Tage der Region, Exkursionen sowie Vorträge und Vortragsreihen im Rahmen von Agenda-Veranstaltungen, dem Studium Generale der Hochschule und in Kooperation mit der Volkshochschule.

### **Kontakt:**

[www.aalen.de/agenda21](http://www.aalen.de/agenda21)

## **02) fesa e.V., Baden-Württemberg (2144)**

**Projekt: Kampagne "Energieautonome Kommunen"**

Der Verein ist ein Netzwerk von Bürgern, Politikern und Unternehmern, der sich seit 1993 für den Ausbau erneuerbarer Energien und die Energiewende am Oberrhein einsetzt. Dazu ist die Kampagne „Energieautarke Kommune“ ins Leben gerufen worden, die die Verbreitung der Idee der kommunalen Energiewende und die Bildung für nachhaltige, ökologische und gesellschaftlich akzeptierte Transformationsprozesse in der kommunalen Energieversorgung verfolgt. Sie möchte eine Plattform für den Austausch von Informationen und Erfahrungen darstellen. Ziel ist es, das Bewusstsein bzgl. der Möglichkeiten der eigenen Energieautonomie

und der Gestaltungsspielräume der Kommunen zu stärken und in konkreten Projekten umzusetzen.

Auftaktveranstaltung war eine Konferenz im April in Freiburg. Diese soll jährlich wiederholt werden. Durchgehend angeboten werden Fortbildungen, Seminare, Exkursionen zu best-practice-Beispielen, Veranstaltungen und lokale Projekte, die aus der Konferenz heraus entstehen und die Ziele der Kampagne verfolgen. Der Aufbau kommunaler Klimaschutzarbeitskreise, Mentoring, VHS-Kurse in ländlichen Gegenden und die Zusammenarbeit mit Kommunen bei der Projektentwicklung und Öffentlichkeitsarbeit sollen unterstützt werden.

Neben der Energieversorgung werden auch Themenbereiche wie Mobilität, Wärme und Konsum thematisiert. Der Verein möchte die Möglichkeit bieten, innovative ökologische Ideen auszuprobieren und ökonomisch sinnvolle Muster zu finden, um diese realisieren zu können. Dazu wurde u.a. das Bürgerbeteiligungsmodell entwickelt, das eine demokratische, bürgernahe, dezentrale und sozial verträgliche Umsetzung der Energiewende sichern soll.

Die Kampagne richtet sich an Verwaltung und Politik, Stadtwerke sowie engagierte Privatpersonen.

**Kontakt:**

[www.energieautonome-kommunen.de](http://www.energieautonome-kommunen.de)

### **03) Lebensdorf e.V., Baden-Württemberg (2157)**

#### **Projekt: Projekt Lebensdorf - Im Puls des Lebens**

Geplant ist der Aufbau einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Dorfgemeinschaft von mehreren Hundert Menschen, in der ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeitsstrategien entwickelt, erprobt und erforscht werden. Hierbei greifen ökologische, ökonomische und soziale Aspekte eng ineinander und werden zu einer gemeinsamen Strategie verflochten. Die gewonnenen Kenntnisse werden im Netzwerkverbund mit anderen Nachhaltigkeitsinitiativen weiterverbreitet, um so zur Schaffung einer Kultur der Nachhaltigkeit beizutragen.

Das Projekt ist 2002 gestartet. Bereits zu Projektbeginn wurde ein Phasenplan angelegt, der als Zeithorizont vorsah, innerhalb von zehn Jahren eine stabile Kerngruppe herauszubilden, die ab 2012 eine Dorfgemeinschaft zur konsequenten Umsetzung, Erforschung und Weiterentwicklung von gelebten Nachhaltigkeitsstrategien aufbauen soll. 2010 wurde ein Projektzentrum in Freiburg bezogen, von dem aus weitere Schritte koordiniert werden. Bis Dezember 2012 soll Land für die Lebensdorf-Siedlung gefunden sein. Die zeitintensive Vorbereitung des Lebensdorfes dient der Anpassung der Konzepte an konkrete Nachhaltigkeitsziele und der Integration aller drei Nachhaltigkeitsbereiche. Zum Beispiel in der Planung des gemeinschaftlich finanzierten Baus von barrierefreien Solar-Aktiv-Häusern, dem ein partizipativer Planungsprozess zugrunde liegt. Der Lebensdorf-Verein ist eng vernetzt mit Global Ecovillage Network, Ecovillage Design Education und diversen Ökodörfern, u.a. auch Siebenlinden (ein bereits dreimal ausgezeichnetes Dekade-Projekt).

**Kontakt:**

[www.lebensdorf.net](http://www.lebensdorf.net)

## **04) CHANGE – Chancen.Nachhaltig.Gestalten e.V., Bayern (2163)**

### **Projekt: Nachhaltige Entwicklung für Alle (NEFA)**

Es handelt sich bei dem Projekt um ein Multiplikatorenprojekt für Mitarbeiter der freien Träger der Kinder- und Jugendarbeit zur Umsetzung des Leitbildes der nachhaltigen Entwicklung im Raum Bamberg, Oberfranken. Während des Projektes werden die Mitarbeiter zunächst in die Thematik der nachhaltigen Entwicklung eingeführt. Im Fokus steht dabei sowohl die theoretische Auseinandersetzung mit dem Leitbild der nachhaltigen Entwicklung und seinen verschiedenen Dimensionen als auch das Erarbeiten von praktischen Umsetzungsmöglichkeiten in den jeweiligen Tätigkeitsfeldern im Rahmen der Inhalte und Methoden der BNE. Während dieser Multiplikatorenfortbildung sind die Mitarbeiter dazu angeregt, eigene Trägerprojekte zu entwerfen und anschließend umzusetzen, die jungen Menschen Gestaltungskompetenz für eine nachhaltige Entwicklung an die Hand geben können. Das Projekt wird von CHANGE e.V. koordiniert. Das Projekt soll als langfristiges Strukturprojekt in der Region in und um Bamberg etabliert werden. Der CHANGE e.V. ist eine Initiative von Studierenden der Universität Bamberg, die sich in ihrer Freizeit dafür engagieren, kleine Projekte zu initiieren, die große Wirkung entfalten können.

#### **Kontakt:**

[www.netzwerk-nachhaltigkeit.net](http://www.netzwerk-nachhaltigkeit.net)

## **05) Hochschule Kehl, Baden-Württemberg (2058)**

### **Projekt: Forum Zukunftsfragen (Dritte Auszeichnung)**

Das Forum Zukunftsfragen möchte die zukünftige Generation der mittleren Führungsschicht in der öffentlichen Verwaltung Baden-Württembergs für Fragen der nachhaltigen Entwicklung sensibilisieren. Es ist ein öffentliches studium-generale-Angebot mit dem Schwerpunkt nachhaltige Entwicklung. Jährlich werden unter der Leitfrage „Sind wir zukunftsfähig?“ ca. 30 Vorträge externer Referenten zu Fragen der sozialen, wirtschaftlichen, ökologischen und politischen Entwicklung veranstaltet. Seit 2011 werden darüber hinaus Kunst, Individualität und Spiritualität als Elemente nachhaltiger Entwicklung thematisiert. Aktuelle Problemfelder werden bearbeitet und Lösungsansätze aufgezeigt (best practice-Beispiele, z.B. aus der kommunalen Praxis), die später in die berufliche Praxis transferiert werden können. Wöchentlich findet ein Jour fixe zur Beschäftigung mit Fragen der nachhaltigen Entwicklung statt. Seminare zu Einzelthemen ergänzen das Angebot, z.B. zum Thema „Zivilcourage in der Verwaltung“ oder „Lokale Agenda 21“. Das Forum ist nach der Bachelorisierung als Pflichtveranstaltung in das Grundstudium übernommen worden. In weiteren semesterweise wechselnden Veranstaltungen wird BNE thematisiert.

Durch die Einstufung als Pflichtveranstaltung kommt jeder Student mit der Thematik in Kontakt, ein Zuwachs an einschlägigen Bachelor- und Masterarbeiten ist zu verzeichnen. Die Studierenden partizipieren verstärkt an der inhaltlichen Konzeption und Betreuung des Forums, eine Koordinationsgruppe hat sich konstituiert,



die Veranstaltungsorganisation soll dezentralisiert werden. Auch ist die Anzahl nichtstudentischer Teilnehmer konstant angestiegen.

**Kontakt:**

[bit.ly/forum-zukunftsfragen](http://bit.ly/forum-zukunftsfragen)

## **06) Schülerfirma der Rudolf-Graber-Schule; Fa. "RGS-Wolle", Baden-Württemberg (2149)**

### **Projekt: Schülerfirma "RSG-Wolle" (Dritte Auszeichnung)**

Die Schülerfirma „RGS-Wolle“ ist ein fächerübergreifendes Schulprojekt, das ab Klasse 5 bis 8 in der Förderschule und in den Klassen 9 und 10 als Gemeinschaftsprojekt von Förder- und Gewerbeschule betrieben wird. In der RGS-Wolle werden mit außerschulischen Kooperationspartnern die Schülerinnen und Schüler altersentsprechend auf Beruf und Leben vorbereitet. Die Schülerinnen und Schüler sind Teilhaber und Mitarbeiter ihrer Firma und führen diese in Eigenverantwortung. Sämtliche Entscheidungen werden gemeinsam getroffen. Die Schülerfirma demonstriert, wie Schafwolle als nachwachsender Rohstoff sinnvoll genutzt werden kann. Die Wollvliese können zum Filzen und Spinnen, gefärbte Wolle zum Basteln und Wollfäden zum Weben verwendet werden. Zur Wollaufarbeitung wird die Schülerfirma von der Ausbildungsstätte für Textilbetriebe in Bad Säckingen unterstützt. Der Vertrieb der Produkte erfolgt im Verkaufsraum der Schule, auf Märkten, Messen und Veranstaltungen. Ein wesentliches Produkt der Wollfirma sind die Wollvliese, die natürliche Isolationsmaterialien sind. Durch den Kontakt mit ULOG - einer Privatinitiative, die das solare Kochen weltweit unterstützt - entwickelte sich ein gemeinsames Projekt: der Bau von Solarkochern mit Schafwolle der Wollfirma als Isoliermaterial. Schafwolle zu kompostieren gibt den Kleinschafhaltern die Möglichkeit, aus ihrer Wolle wertvolle Komposterde zu gewinnen.

Seit den letzten beiden Auszeichnungen als Dekadeprojekt haben sich die Aktivitäten der nachhaltigen Schülerfirma kontinuierlich weiter entwickelt. So hat z.B. das Lehrerkollegium den Beschluss gefasst, die gesamte Schule nach BNE-Kriterien auszurichten, wobei die Schülerfirma einen integrativen Bestandteil dieses Konzeptes darstellt.

**Kontakt:**

[www.rudolf-graber-schule.de](http://www.rudolf-graber-schule.de)

## **07) Paul-Klee-Gymnasium Rottenburg, Baden-Württemberg (2139)**

### **Projekt: Schülerfirma harvit**

Bei der Schülerfirma harvit (der Name ist zusammengesetzt aus den englischen Worten „harvest“ und „spirit“) handelt es sich um ein Projekt zum Erhalt der Kultur der Streuobstwiesen. Die Schülerfirma besteht aus 17 Schülern der 12. und 13. Klasse, die in den Abteilungen Verwaltung, Marketing, Presse, Finanzen und Vorstand jeweils ihre eigenen Zuständigkeiten und Verantwortungen wahrnehmen. Konkret bieten sie Erlebnistage auf Streuobstwiesen für Unternehmen aus der Region an, die einen teambildenden Charakter haben. Dabei wird das Konzept des Corporate Social Responsibility (CSR) gefördert. Die Schülerfirma fördert die Kultur der Streuobstwiesen, indem die Schüler selbst mehrmals im Jahr Hand anlegen, mähen, Trockenmauern bauen etc. Darüber hinaus bietet harvit diese Tätigkeiten auch für Unternehmen bei sog. Erlebnistagen an, so dass sich übers Jahr hinweg etliche Menschen im Raum Rottenburg/Tübingen für die Streuobstwiesen einsetzen und diese pflegen. Während des Erlebnistages werden die Zusammenhänge zwischen verantwortlichem ökologischen und ökonomischen Handeln in verschiedenen Formen thematisiert. Ein Teil des Gewinns fließt in die Rottenburger Bürgerstiftung, die in Form eines „Kulturladens“ sozial schwächeren Menschen Bildung ermöglicht. Ab dem Schuljahr 2011/2012 wird die Schülerfirma fester Themenbestandteil des Seminarkurses für angehende Abiturienten sein.

### **Kontakt:**

[www.harvit.de](http://www.harvit.de)

## **08) Mathilde-Eller-Schule, Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung, Bayern (2065)**

### **Projekt: Die Energiesparfüchse der Mathilde-Eller-Schule**

In der Mathilde-Eller-Schule sollen Schülerinnen und Schüler mit geistiger Behinderung ein Bewusstsein für Energie gewinnen und Sparverhalten verinnerlichen. Als Zielsetzung gilt, den Energieverbrauch drastisch zu reduzieren. Die Schülergruppe hat sich selbst zu Experten durch Exkursionen, Experimente und Lernmaterialien ausgebildet. Die Energiesparfüchse halten in allen Klassen Vorträge, geben Materialien zum Nacharbeiten aus, hängen selbst gestaltete Schilder zu Sparverhalten auf und kontrollieren die Heizungen in Fluren und Toiletten. Zudem werben sie über das hauseigene Schulfernsehen „TV-neugierig“ und geben in jeder Sendung Energiespartipps. Zur Thematik Erneuerbare Energien und nachwachsende Rohstoffe widmen sich die Schüler verschiedenen regenerativen Erzeugungsmöglichkeiten von Strom. Gleichzeitig sollen über Ausgleichsmaßnahmen unvermeidliche Energieverbräuche ausgeglichen werden. So soll die Schule langfristig „CO<sub>2</sub> neutral“ werden. Dazu ist geplant, an einem Projekttag 460 Bäume im Rahmen der Kampagne „plant for the planet“ zu pflanzen. Zusätzlich soll eine Solarthermieanlage gebaut werden.

Mit einem Teil der eingesparten Heizkosten ist geplant, die Mehrkosten zu übernehmen, um im SchülerCafe das angebotene Essen auf ökologische Produkte aufzuwerten.

Die Schule ist bundesweit das einzige Förderzentrum für geistig Behinderte und wurde für die „Energiesparfuchse“ mit mehreren Preisen (ZDF, Sei ein Futurist, Bundespräsident) ausgezeichnet.

**Kontakt:**

[bit.ly/mes-musin](http://bit.ly/mes-musin)

## **09) Geld mit Sinn e.V., Bayern (2147)**

### **Projekt: Geld mit Sinn e.V.**

GELD mit Sinn! e.V. ist eine unabhängige Bildungsinitiative, die über ökologische, soziale und ethische Geldanlagen aufklärt und für (nachhaltige) Finanzbildung eintritt. Die in München ansässige Initiative wurde im Frühjahr 2010 von Finanzfachleuten, Anlegerinnen und Anlegern aus der DACH-Region ins Leben gerufen, mit dem Ziel, die gesellschaftliche Debatte zum Thema Geldanlage - Finanzwirtschaft - Nachhaltigkeit neu zu beleben. Mit Experteninterviews, Erfahrungsberichten und Veranstaltungen soll der Erfahrungsaustausch zwischen Anlegerinnen und Anlegern und der Dialog mit Banken, Finanzdienstleistern und anderen Branchenakteuren gefördert werden. Unter dem Schwerpunkt „Nachhaltigkeit“ wird ausführlich auf den Zusammenhang und die Bedeutung der Ökologie (z.B. Förderung von ökologischen Projekten, Erneuerbaren Energien, Einhaltung von ökologischen Standards), Ökonomie und Soziales (z.B. Einhaltung von Menschen- und Arbeitsrechten, Investitionen in soziale Projekte, Mikrofinanzen, Finanzierung von Kinder- und Kultureinrichtungen) eingegangen und beispielhaft erläutert. GELD mit Sinn! richtet sich an Anleger aller Erfahrungsstufen und bietet darüber hinaus Inhalte speziell für Anlegerinnen.

**Kontakt:**

[www.geldmitsinn.de](http://www.geldmitsinn.de)

## **10) Solare Zukunft e.V., Baden-Württemberg (2150)**

### **Systemische Verankerung der Bildung für nachhaltige Entwicklung im Verein Solare Zukunft e.V.**

Der Verein beschäftigt sich im Bildungsbereich mit dem Thema erneuerbare Energien und setzt sich für BNE ein. Zudem ist der Verein in der Entwicklungszusammenarbeit engagiert. Der Verein verfolgt die Förderung der Nutzung und Verbreitung von erneuerbaren Energien, Umweltschutz wie auch die Sicherung der Lebensqualität künftiger Generationen. Dazu führt er diverse eigene Projekte durch und kooperiert in Projektverbänden. Alle Projekte sind auf dieses Leitbild ausgerichtet und entsprechend konzipiert. Sie werden durch eine umfangreiche Ausstattung an Experimentiermaterialien ergänzt. Der Verein offeriert ein vielfäl-

tiges Bildungsangebot: Projektstage an Schulen und Kindergärten, öffentliche Aktionen mit Energieerlebnischarakter (Messen/Märkte, Städte- und Gemeindefeste), Einsatz einer mobilen Solar- und Projektwerkstatt, Fortbildungen für Lehrkräfte und Erzieherinnen und Erzieher, Nutzersensibilisierung in öffentlichen und privaten Gebäuden (z.B. fifty/fifty an Schulen, Betreuung von Kommunen), Bastelaktionen mit Solarzellen sowie Entwicklung von Bildungskonzepten und Materialien. Des Weiteren wird eine Kooperation mit den Ländern des Südens im Bereich Solar Food Processing (solare Lebensmittelzubereitung) durchgeführt. Regionaler Schwerpunkt der Zusammenarbeit liegt zurzeit in westafrikanischen Ländern.

Der Verein richtet sich an Kindergartenkinder, Schülerinnen und Schüler aller Schulstufen, Lehrkräfte sowie Erzieherinnen und Erzieher.

**Kontakt:**

[www.solarezukunft.org](http://www.solarezukunft.org)

## **11) Stiftung Waldhaus Freiburg e.V., Baden-Württemberg (2161)**

### **Projekt: Projekt Schulverwaltung**

Bei dem Projekt handelt es sich um ein sog. „temporäres Entschulungsmodell“ mit Freiburger Schülern der Mittelstufe aller Schularten. Dazu wurde auf einer kleinen Lichtung im Freiburger Stadtwald ein Bauwagen aufgestellt. Schulklassen haben in Bauprojekten für die Infrastruktur gesorgt. Das dafür benötigte Holz haben sie im Rahmen von Waldbewirtschaftungsmaßnahmen selbst gewonnen und aufgearbeitet. In ein- bis dreiwöchigen Projekten können Schülergruppen real unter den Aspekten der Nachhaltigkeit im Wald wirtschaften, Produkte ihrer Wahl erstellen und in Form von Schülerfirmen vermarkten. Für die Schüler gibt es die Tätigkeitsschwerpunkte Handwerk (Planung und Umsetzung von Bauprojekten), Versorgung (Einkauf, Outdoorküche, Buchführung) und Dokumentation (Wochenberichte, Filme). Schüler, die bereits im Schulwald gearbeitet haben, können ihr Wissen als Mentor an andere weitergeben und bekommen dafür Sozialpunkte angerechnet. Ziel ist es, einen Raum für handlungs- und situationsorientiertes Lernen außerhalb von Schulräumen zu schaffen.

**Kontakt:**

[www.waldhaus-freiburg.de](http://www.waldhaus-freiburg.de)

## **12) Umweltbildungsprojekt STADTOASE, Bund Naturschutz Bayern e.V. / Kreisgruppe Kronach, Bayern (2055)**

**Projekt: „WaldZeitReise“ ein landkreisweites Ferien- und Freizeitprogramm mit Jugendlichen für Kinder  
(Zweite Auszeichnung)**

Das landkreisweite Ferienprogramm steht in diesem Jahr unter dem Motto „2011 - UN Jahr der Wälder“. Ein Projektteam bestehend aus 13 Jugendlichen aus einer Hauptschule und zwei Realschulen (5 Schüler und 8 Schülerinnen) und die Projektleiterin der STADTOASE erarbeiten seit Januar 2011 in zweiwöchentlichen Arbeitstreffen Inhalte zur Nutzung des Waldes in der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft. Die vorbereitende Arbeit findet in Kleingruppen statt. Jeder wählt Thema und Inhalt nach eigenem Interesse und bietet im Rahmen des geplanten Ferienprogramms jeweils eine Veranstaltung an. Es werden ausschließlich Themen bezogen auf das Überthema „Wald“ erarbeitet, wie z.B. nachhaltige Forstwirtschaft, Holz, Papier und Energie aus dem heutigen Wald. Dies wird in Verbindung gesetzt mit dem „Wald der Zukunft“. Die Planung findet gemeinsam mit dem Bayerischen Staatsforst sowie Sägewerksbesitzern und regionalen Wirtschaftspartnern statt. So werden auch Berufe im Bereich der Holzverarbeitung, der Papierindustrie, der Jagd etc. sowie berufliche Zukunftschancen im Frankенwald angesprochen. Das Projekt soll für Jugendliche aller Schularten, schwerpunktmäßig für Hauptschulen, von 13-16 Jahren aus Kronach und drei weiteren umliegenden Orten in den Pfingst- und Sommerferien durchgeführt werden. Ein Bestandteil der Projektvorbereitung ist die Gestaltung der Website für dieses Ferienprogramm.

### **Kontakt:**

[www.bn-kronach.de](http://www.bn-kronach.de)

## Kontakt:

### UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Arbeitsstelle beim Vorsitzenden des Nationalkomitees  
Freie Universität Berlin  
Arnimallee 9  
14195 Berlin  
Tel: 030-838-55890  
Fax: 030-838-53023  
E-Mail: [arbeitsstelle@esd.unesco.de](mailto:arbeitsstelle@esd.unesco.de)

### Bewerbung als Offizielles Dekade-Projekt oder Kommune der Dekade:

Bitte bewerben Sie sich online mit dem entsprechenden Bewerbungsbogen über unsere Homepage

[www.bne-portal.de/dekade-projekte](http://www.bne-portal.de/dekade-projekte)

Weitere Informationen erhalten Sie bei

Heidi Consentius ([CONSENTIUS@ESD.UNESCO.DE](mailto:CONSENTIUS@ESD.UNESCO.DE)) & Bettina Klaczinski ([KLACZINSKI@ESD.UNESCO.DE](mailto:KLACZINSKI@ESD.UNESCO.DE)).

[www.bne-portal.de/projekt-bewerbung](http://www.bne-portal.de/projekt-bewerbung)

[www.bne-portal.de/dekade-projekte](http://www.bne-portal.de/dekade-projekte)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung





Organisation der  
Vereinten Nationen für  
Bildung, Wissenschaft,  
Kultur und Kommunikation

**Deutsche  
UNESCO-Kommission e.V.**

**Herausgeber**

UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“  
Arbeitsstelle beim Vorsitzenden des Nationalkomitees  
Prof. Dr. Gerhard de Haan  
Arnimallee 9  
14195 Berlin

Titelbild: FWTM, Schoenen